N I E D E R S C H R I F T

Niederschrift Nr. 3

Natur- und Umweltausschuss

am 09.09.2008

Freiherr-vom-Stein-Saal II/III

Beginn 16:00 Uhr

Stimmberechtigte Mitglieder

Kreistagsmitglieder

Hildegard Rüwald
Simone Symma
Jörg Sieger
Walter Teumert
Wolfgang Barrenbrügge
Claudia Gebhard
Christa Glodny
Rotraud Niemann
Klaus-Jürgen Paul
Heinz Piehl
Herbert Goldmann
Adrian Mork
Monika Töpfer
Manuela Veit
Annelies Schwarzer

sachkundige Bürger

Ulrich Knies
Manfred Paust
Michael Thews
Thomas Grundmann
Hans-Jürgen Allendörfer

Für die Verwaltung	Gäste und Zuhörer/innen
Herr Dr. Timpe, Dez. II, bis 18 Uhr	Herr Erdmann, Geschäftsführer der SPD-Fraktion
Herr Holzbeck, L FB 69	ab 17.50 Uhr
Herr Driesch, FB 69	Herr Wette, Geschäftsführer der FDP-Fraktion zu TOP 1
Frau Bierwolf-Siegrist, Schriftführerin	Herr Naujoks, Geschäftsführer der Gruppe Die LINKE.
	Herr Klinger, Biologische Station im Kreis Unna
	weitere Angehörige der Verwaltung

Frau Niemann begrüßt die anwesenden Damen und Herren und eröffnet die Sitzung. Sie stellt die form- und fristgerechte Einladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Vor Eintritt in die Tagesordnung weist sie darauf hin, dass die Anlage 1 zur Sitzungsvorlage DRSNr. 108/08 nicht öffentlich zu behandeln ist. Sie erfragt, ob Bedarf zur Beratung dieser Anlage besteht. Da dies nicht der Fall ist und sich keine Änderungen und Ergänzungen in der Tagesordnung ergeben, wird wie folgt beraten:

T a g e s o r d n u n g

Öffentlicher Teil

Punkt 1

109/08

Potentialberatung für die Biologische Station im Kreis Unna

- Bericht von Herrn Klinger, Leiter der Biologischen Station -

Punkt 2

136/08

Klimaschutzprogramm

Punkt 3

102/08

Landschaftsplan Nr. 8 „Raum Unna“

Prüfung der während des eingeschränkten Beteiligungsverfahrens vorgebrachten Anregungen und Bedenken sowie Satzungsbeschluss

Punkt 4

Über 20 Jahre Landschaftsplanung Kreis Unna

- Bericht der Verwaltung -

Punkt 5

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Nicht öffentlicher Teil

Punkt 6

130/08

Herbstpflanzung 2008

Punkt 7

115/08

Grunderwerb in Bönen zur Umsetzung von Festsetzungen des Landschaftsplanes

Punkt 8

127/08

Grunderwerb in Selm zum Zwecke des Naturschutzes

Punkt 9

132/08

Grunderwerb in Schwerte innerhalb der ehemaligen Bodendeponie Römerstraße

Punkt 10

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Öffentlicher Teil

Punkt 1

109/08

Potentialberatung für die Biologische Station im Kreis Unna

- Bericht von Herrn Klinger, Leiter der Biologischen Station -

Erörterung

Herr Klinger, Leiter der Biologischen Station im Kreis Unna, stellt den der Drucksache 109/08 beigefügten Bericht zur Potentialberatung im Einzelnen vor.

Herr Teumert berichtet aus der Sitzung des geschäftsführenden Vorstands am 11.06.08, die den Bericht zur Potentialberatung zum Inhalt hatte. Der geschäftsführende Vorstand trägt mit, dass das Szenario B verworfen wurde. Die Umweltbildung wird zwar für wichtig gehalten, sie wird aber ausreichend und in guter Qualität über das Umweltzentrum abgedeckt. Unterstützt wird das Szenario C mit seinen Schwerpunkten. Die Erhaltung und Sicherung der Arbeit und der Qualitätsstandards der biologischen Station bei gleichzeitigem

Wegfallen der Landesförderung ist nur mit zusätzlichem Personal möglich. Die Finanzierung des Personals kann aber nicht alleine aus dem Kreishaushalt erfolgen, hier sind z.B. der RVR und der Lipperverband mit einzubeziehen. Es wurde daher an den Geschäftsführer der Auftrag erteilt, Gespräche zu führen und Zuschüsse zu aquirieren.

Frau Gebhardt stellt fest, dass das Szenario C die richtige Ausrichtung für die Arbeit der Biologischen Station beinhaltet. Die Arbeitsteilung mit der Ökologischen Station in dieser Form ist richtig und sinnvoll. Die Biologische Station konzentriert sich damit auf ihre Schwerpunkte. Gleichzeitig ist dafür aber zusätzliches Personal in Form eines Vorarbeiters notwendig, um effizient arbeiten zu können. Zu hinterfragen ist aber, ob die Tierhaltung sinnvoll ist.

Frau Symma erklärt, dass die SPD-Fraktion ebenfalls die hauptsächliche Zielrichtung der Biologischen Station im Szenario C sieht. Zur Bewältigung der zusätzlichen Aufgaben wird weiteres Personal benötigt. Hier sind allerdings die Verhandlungen mit potenziellen Unterstützern abzuwarten, bevor weitere Entscheidungen getroffen werden.

Herr Mork weist auf die Situation der Biologischen Station im Landesvergleich hin. Danach ist die Ausgangslage eine schlechte gewesen. Hierzu hat die Kürzung der Landesförderung entscheidend beigetragen. Dank der Potentialberatung gibt es eine positive Entwicklung. Es wurde eine Perspektive des Wachstums entwickelt u.a. durch die Kooperation mit den Städten Hamm und Dortmund und die Rahmenbedingungen durch die Ausweitung des FFH-Gebietes. Die Potentialberatung bestärkt die Haltung der Fraktion, dass eine Personalverstärkung dringend notwendig ist. Die Finanzierung kann aber nicht alleine von Geldern des RVR und des Lipperverbandes abhängig gemacht werden. Die Biologische Station muss zügig befähigt werden, ihre Aufgaben in der entsprechenden Qualität umzusetzen. Daher sollte spätestens in den Haushaltsberatungen für 2009 die zusätzlich notwendige Stelle berücksichtigt werden.

Herr Allendörfer stellt die Frage nach der Möglichkeit, über Sponsoring die Einnahmen zu verstärken. Herr Klinger berichtet, dass diese Möglichkeit geprüft wurde, aber nicht ausreichend potentielle Sponsoren zur Verfügung stehen. Herr Teumert unterstützt diese Aussage. Für Einzelmaßnahmen besteht durchaus eine Möglichkeit, aber nicht zur dauerhaften Finanzierung der Biologischen Station.

Frau Niemann fasst die Wortbeiträge zusammen und betont, dass sich alle Fraktionen darüber einig sind, dass die Arbeit der Biologischen Station in der bisherigen Qalität fortgesetzt werden muss und dafür zusätzliches Personal notwendig ist. Zur Deckung dieser Kosten sollen zuerst andere Träger angesprochen werden. Ist auf diesem Weg nichts zu erreichen, ist dieses Thema in den Haushalt 2009 aufzunehmen.

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Potentialberatung für die Biologische Station im Kreis Unna zur Kenntnis.

Punkt 2

136/08

Klimaschutzprogramm

Erörterung

Herr Dr. Timpe berichtet, dass der Anlass für den Klimaschutzbericht im Beschluss des Kreistages vom Juni 2007 liegt, mit dem der Landrat beauftragt wurde, sich mit dem Thema Klimaschutz und CO_2-Reduzierung zu befassen. Nach einem halben Jahr hat es einen Zwischenbericht gegeben, der jetzige Bericht ist als Jahresbilanz anzusehen. Gleichzeitig ist der Vorschlag enthalten, die Arbeit an diesem Thema fortzusetzen. Die geplante Klimaschutzkonferenz wird der regionalen Kooperation mit den Städten und Gemeinden sowie den kommunalwirtschatlichen Unternehmen im Kreis Unna dienen. Darüber hinaus werden u.a. die Kreishandwerkerschaft und Initiativen aus diesem Bereich einbezogen.

Insbesondere sollen acht Leitprojekte weiter verfolgt werden. Zum Teil beziehen sie sich auf den „innerbetrieblichen" Bereich der Kreisverwaltung. So wird z.B. das Ziel verfolgt, die Gebäudeenergieverbräuche um 40% zu senken sowie andere Betriebskosten einzusparen. Im Rahmen der Schulgebäudesanierung sind dazu Fördermittel beantragt worden. Die Entscheidungen stehen noch aus. Sobald sie vorliegen, wird eine Finanzplanung möglich sein.

Die restlichen Projekte sind in Kooperation mit anderen Beteiligten und mit entsprechender Aussenwirkung angelegt. Hier ist die Kooperation mit der Kreishandwerkerschaft im Bereich „Gebäudeenergieberatung" besonders hervorzuheben. Die Kreishandwerkerschaft hat sich hier besonders engagiert. So wurden 200.000 € seitens der Innungen und 30.000 € seitens des Kreises Unna eingebracht für die Umsetzung der Beratung. Der damit verbundene Nutzen bezieht sich nicht nur auf die den Beratungen folgenden Sanierungen und damit erreichten Energieeinsparungen sondern auch auf die Stärkung der heimischen Handwerksunternehmen.

Zum gesamten Themenbereich ist eine verstärkte und systematische Öffentlichkeitsarbeit geplant. Dazu kann und sollte die Verwaltung einen wesentlichen Impuls liefern. Für diesen Bereich, die Regionale Klimakonferenz und die Restrukturierung des eigenen betrieblichen Umweltmanagements fallen für das Jahr 2009 Kosten von etwa 150.000 € an.

Herr Mork stellt heraus, dass die Verwaltung das Thema mit besonderem Interesse verfolgt. Aber auch das Engagement und das Interesse der Kreishandwerkerschaft machen deutlich, welches enorme Kooperationspotential und welches Konjunkturprogramm hier vorhanden ist. In diesem Zusammenhang zeigt sich auch die Wichtigkeit der Klimakonferenz, die alle Akteure – auch die des politischen Raums – an einen Tisch holt.

Darüber hinaus besteht über das Klimaschutzprogramm die Möglichkeit, durch die Unterstützung von Sanierungsmaßnahmen, Energieeinsparungen im Bereich der Wohnungen, die von ALG-II-Beziehern bewohnt werden, zu erreichen und damit die Ausgaben im Sozialetat zu senken.

Herr Teumert dankt der Verwaltung für die inhaltlich sehr informative und detailierte Vorlage. Sie enthält einige Punkte, die über den ursprünglichen Auftrag hinaus gehen. Dadurch zeigt sich das große Engagement der Verwaltung. Die Kooperation mit der Kreishandwerkerschaft war ein ausdrücklicher Wunsch, der in den Antrag im vergangenen Jahr mit eingebracht wurde, da damit die Erwartung an Investitionsmaßnahmen verbunden war. Mit Maßnahmen in der dargestellten Größenordnung ist allerdings nicht gerechnet worden. Die Hoffnung auf ein ähnliches Engagement wird mit der Klimakonferenz verbunden.

Frau Gebhardt begrüßt die Maßnahmen an den Kreisgebäuden. Zur Klimakonferenz hofft sie, dass mehr und bessere Ergebnisse erreicht werden als bei den Konferenzen des Bündnisses für Familie.
Zur Frage der Höhe der Mittel für Öffentlichkeitsarbeit teilt Herr Dr. Timpe mit, dass 20.000 € eingeplant sind. Über die Art der Öffentlichkeitsarbeit ist in der Klimakonferenz zu beraten.
Am Beispiel des Leitprojekts „Öko-Check“ weist sie darauf hin, dass es möglich sein muss, bei fehlender Resonanz auf die weitere Umsetzung eines solchen Projektes zu verzichten.

Herr Allendörfer weist darauf hin, dass die geringen zur Verfügung stehenden Mittel nicht für solche Maßnahmen verwendet werden dürfen, die privaten Unternehmen zu Gute kommen. Herr Dr. Timpe erläutert, dass die eingesetzten Mittel direkt den Bürgerinnen und Bürgern zugute kommen und nicht den Unternehmen.

Frau Niemann betont, dass an der Umsetzung dieses Programms kein Weg vorbei geht. Das vorgelegte Programm ist ein großer Ideenpool, von dem einiges bereits auf den Weg gebracht und anderes unbedingt verfolgt werden muss. Dazu gehört u.a. die Altbausanierung, da hier Bestand verbessert und keine neue Fläche verbraucht wird.

Beschluss

Der Natur- und Umweltausschuss empfiehlt dem Kreisausschuss, dem Kreistag folgenden Beschluss vorzuschlagen:

Der Kreistag nimmt den Jahresbericht 2007/2008 zur Klimaschutzinitiative des Kreises Unna zur Kenntnis.

Die Arbeiten werden fortgesetzt.

Der Landrat wird beauftragt, auf der Grundlage dieses Berichtes im Herbst. d.J. eine Konferenz zur regionalen Kooperation beim Klimaschutz auszurichten, die insbesondere der Abstimmung mit den Städten und Gemeinden und den kommunalwirtschaftlichen Unternehmen dient.

Dem Natur- und Umweltausschuss wird weiter halbjährlich, dem Kreistag jährlich berichtet.

Abstimmungsergebnis

einstimmig zugestimmt

Punkt 3

102/08

Landschaftsplan Nr. 8 „Raum Unna“

Prüfung der während des eingeschränkten Beteiligungsverfahrens vorgebrachten Anregungen und Bedenken sowie Satzungsbeschluss

Beschluss

Der Natur- und Umweltausschuss empfiehlt dem Kreisausschuss, dem Kreistag folgenden Beschluss vorzuschlagen:

Der Kreistag beschließt:

1. Der Kreistag nimmt die während der **eingeschränkten Beteiligung** gem. § 27 c Abs. 2 Satz 2 Landschaftsgesetz zum Entwurf des Landschaftsplanes Nr. 8 „Raum Unna“ vorgebrachten Anregungen, Bedenken und Hinweise zur Kenntnis und beschließt die Prüfungsergebnisse, die in der Anlage als „Stellungnahme der Verwaltung mit Beschlussvorschlag“ zum Ausdruck kommen.

2. Der Landrat wird beauftragt, die Einwender von diesem Ergebnis zu unterrichten.

3. Auf der Grundlage der vorstehenden Beschlüsse zu 1. sowie der Beschlüsse zu den Einwänden aus der öffentlichen Auslage (s. Drucksache Nr. 013/08) beschließt der Kreistag aufgrund des § 16 Abs. 2 des LG in der Fassung der Bekanntmachung vom 21.07.2000, zuletzt geändert durch Gesetz vom 19.06.2007 (GV. NRW. S. 226) und der §§ 5 und 26 der Kreisordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NW S. 647) den Landschaftsplan „Unna“, bestehend aus Karten- und Textteil sowie Erläuterungen (Anlage), als **Satzung**.

4. Der Landrat wird beauftragt, den Landschaftsplan „Unna“ der Bezirksregierung anzuzeigen.

Die Anregungen, Bedenken und Stellungnahmen aus der öffentlichen Auslegung und dem eingeschränkten Beteiligungsverfahren, die nicht berücksichtigt wurden, sind der Anzeige beizufügen.

Abstimmungsergebnis

einstimmig zugestimmt

Punkt 4

Über 20 Jahre Landschaftsplanung Kreis Unna

- Bericht der Verwaltung -

Erörterung

Herr Driesch stellt den Bericht über 20 Jahre Landschaftsplanung des Kreises Unna anhand eines Folienvortrages vor. Der Vortrag ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Frau Niemann regt an, einen solchen Bericht in den einzelnen Kommunen für das Gebiet der jeweiligen Kommune zu halten, um die Veränderungen und Verbesserungen durch die Landschaftsplanung deutlich zu machen.

Punkt 5

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

1. **Bodenuntersuchung auf Schwermetalle in Lünen**
   Im Zusammenhang mit dem geplanten Kraftwerksneubau in Lünen stand die Luftbelastung durch Schwermetalldispositionen an Stäuben zur Diskussion. Dies war Anlass für die Kreisverwaltung in Absprache mit der Stadt Lünen Untersuchungen in Auftrag zu geben. Der endgültige Untersuchungsbericht wird Ende Oktober vorliegen. Heute um 19 Uhr wird es durch den beauftragten Gutachter im Rahmen einer Sondersitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Stadtplanung einen ersten Zwischenbericht geben.

2. **Bericht zur Umsetzung der Verwaltungsstrukturreform**
   Herr Holzbeck berichtet, dass die vom Land prognostizierten Einnahmen nur zu zwei Dritteln erreicht werden. Der Arbeitsaufwand dagegen ist höher als die durch das Land vorgegebenen Zahlen. Allerdings werden die vollen Personalkosten für das übernommene Personal erstattet, so dass keine Mehrkosten für den Kreis eintstehen.

3. **Bodenwoche**
   Herr Holzbeck weist auf die anstehenden Veranstaltungen der Bodenwoche vom 15. bis 21. September hin.

Nicht öffentlicher Teil

Punkt 6

130/08

Herbstpflanzung 2008

Punkt 7

115/08

Grunderwerb in Bönen zur Umsetzung von Festsetzungen des Landschaftsplanes

Punkt 8

127/08

Grunderwerb in Selm zum Zwecke des Naturschutzes

Punkt 9

132/08

Grunderwerb in Schwerte innerhalb der ehemaligen Bodendeponie Römerstraße

Punkt 10

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Anlage

Landschaftsplanung im Kreis Unna – eine Zwischenbilanz –

Ende der Sitzung 18.10 Uhr

Niemann	Bierwolf-Siegrist
Vorsitzende	Schriftführerin